

Quantifizierung des marginalen anthropogenen CO₂-Gehaltes in der Atmosphäre – ein seit Jahrzehnten überfälliger Schritt

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2020

(Ein Abgesang auf die Sinnhaftigkeit der Energiewende)

Dr.- Ing. Erhard Beppler

Fazit

Der CO₂-Gehalt der Atmosphäre stieg von 1870 (vorindustrielle Zeit) bis 2020 von 290 auf 410 ppm an. Dieser Anstieg von 120 ppm wird durch den anthropogenen CO₂-Eintrag in die Atmosphäre in 2020 von nur 4,7 ppm/a verursacht, der Rest von rd. 115 ppm durch den Temperaturanstieg von Atmosphäre und Meere.

Does Trapping Running Make Running Run Faster?

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2020

Joseph E Postma

[Die Überschrift ist als Wortspiel nahezu unübersetzbar. Sie hat etwa folgende Bedeutung: „Macht das Einfangen von Laufen das Laufen schneller?“ Anm. d. Übers.]

Jüngst kam mir in einem Kommentar Folgendes unter:

„1. Das von Satelliten gemessene Absorptions-Spektrum von CO₂ beweist, dass Wärme „eingeschlossen“ ist. – 2. Die Zunahme des „effektiven Strahlungs-Niveaus“ durch mehr CO₂ führt zu Erwärmung. – 3. IR-Kameras wie FLIR belegen den Gegenstrahlungs-Effekt. Es ist schwer, mit all diesem Unsinn Schritt zu halten“.

Das ist eine Zusammenfassung kurz und bündig. Sie ist einer näheren Betrachtung würdig:

Klimawandel: Haben die Länder ihre Versprechungen gehalten?

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2020

Mike Jonas

Die BBC in UK hat jüngst eine Bewertung von fünf „Ländern“ vorgenommen, wie gut diese ihre „Klima“-Versprechungen eingehalten haben. Die fünf „Länder“ sind UK, Australien, die EU, China und die Philippinen.

Bevor es weitergeht, betrachten man einmal, um welche fünf „Länder“ es geht. Ohne die von der BBC verwendeten Daten und das angewandte Verfahren der Aufbereitung derselben zu kennen, kann man sich ja fragen, welchen dieser Länder die BBC den „Pass“ ausstellt.

Das Geschäft mit der Angst, die unendliche Geschichte...oder, lernen wir Deutsche gar nichts aus der Geschichte? Teil 2: Die Corona-Maßnahmen

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2020

Raimund Leistenschneider

Der Autor kann unsere Leser beruhigen, Teil 2 ist nicht so lang wie Teil 1 hier, trägt doch der Autor bei dieser Thematik viele der von Politik und Medien verbreiteten Verhaltensweisen und Informationen mit. Ist doch nach heutigem Wissensstand COVID-19 viraler, sprich ansteckender als „übliche“ Grippevirenstämme und nach ersten Erkenntnissen, mit Spätfolgen zu rechnen. So sind Vorsichtsmaßnahmen wie Abstand halten oder Schutzmaske tragen, zur Eindämmung der Erkrankungsfälle durchaus sinnvoll und angebracht. Jedoch kann der Autor beileibe nicht mit allem konform gehen, was die Politik als Maßnahmen **und dem wie** verordnet. Hier vor allem nicht der jetzige *Lockdown* in Deutschland, für den es aus Sicht des Autors keinen Grund gibt.

Das Geschäft mit der Angst, die unendliche Geschichte...oder, lernen wir Deutsche gar nichts aus der Geschichte? Teil 1: anthropogener Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 26. Dezember 2020

Raimund Leistenschneider

Papst Leo X., Gegenspieler von Martin Luther zu Beginn der Reformation, hätte seine wahre Freude am Deutschland des Jahres 2020. Also 500 Jahre nach Beginn der Reformation. Hat sich doch an den meinungsbildenden Instrumenten, mit denen der Deutsche Michel gefügig gemacht werden soll, im Grunde nichts geändert. Damals wie heute benutzten die Herrscher das Instrument der Angst. Nur die Namen haben sich geändert, nicht das System. Während bei Luther die Angst vor Fegefeuer und Verdammnis stand (Abb. 0), heißen die heutigen Begriffe Anthropogener Klimawandel und Corona-Pandemie.